Hindelbank will Marlen Reussers Erfolg feiern

Freude über Olympiamedaille Bereits heute Nachmittag wird Marlen Reusser zu Hause in Hindelbank erwartet. Jetzt wird zu ihren Ehren ein Empfang geplant.

Susanne Graf

Wenn Beat Feuz an Olympischen Spielen ein Rennen fährt, fiebert in seiner Heimat ganz Schangnau mit. Wenn Radrennfahrerin Marlen Reusser an den Olympischen Spielen 2021 als Favoritin zum Zeitfahren startet, bleibt in ihrer Wohngemeinde Hindelbank alles ruhig. Dort hört der Gemeinderatspräsident irgendwann im Laufe des Vormittags, dass eine Bürgerin die Silbermedaille gewonnen hat.

Das will nicht heissen, dass in Hindelbank keine Herzen höhergeschlagen hätten, als Marlen Reusser an den Start ging. Zumindest ihre Eltern sassen vor dem Fernseher und fieberten mit. Sie hätten das Rennen allein verfolgt, sagt Mutter Maja Reusser. «Und das war gut so.» Niemand hat gesehen, ob Tränen flossen oder wie das aussah, als sich die Anspannung löste, nachdem das lange Bangen und Hoffen ein so glückliches Ende genommen hatte.

«Wir befinden uns auf einem emotionalen Höhenflug», sagt Maja Reusser im Laufe des Vormittags. Sie sagt es zwischen Terminen mit Vertretern anderer Medien. «Ungeheuer viele Reaktionen» gingen bei ihnen ein, «aber es ist schön», sagt die Mutter. Mit der Tochter konnte sie bereits telefonieren, «sie ist überglücklich». Und morgen Nachmittag wird sie bereits wieder in ihrem Elternhaus erwartet.

Ehren ja, aber wie?

Der Gemeinderat von Hindelbank muss sich also sputen, wenn er zu ihrem Empfang etwas veranstalten will. Noch ist nicht definiert, wie die Gemeinde ihre berühmte Bürgerin ehren will. Der Ressortverantwortliche Finanzen und Kultur habe den Job gefasst, sich über eine Feier Gedanken zu machen, sagt Gemeinderatspräsident Daniel Wenger. Sicher sei schon mal, dass nicht der höchste Hindelbanker die Rede halten werde. Denn Einwohnergemeindepräsident ist Samuel Reusser, der Vater der Silbermedaillengewinnerin.

Es sei übrigens nicht so, dass man sich in Hindelbank gar keine Gedanken über ein Public Viewing gemacht habe, sagt Wenger. Aber mehrere Gründe sprachen dagegen: die Ferienzeit und die Tatsache, dass viele Leute weg sind; dass keine Fans mit entsprechendem Anliegen auf die Gemeinde zugegangen waren und dass das Rennen frühmorgens um 4.30 Uhr startete.

Stolzer RV Ersigen

Der frühe Startzeitpunkt war auch der Grund, warum der Rennfahrerverein Ersigen keinen öffentlichen Anlass organisiert hatte. Aber auch dort hat man das Rennen mit klopfenden Herzen mitverfolgt. «Wir haben alle separat zu Hause mitgefiebert», sagt Präsident Adrian Locher.

Jetzt hat sein Verein bereits Banner bestellt, die man am Ortseingang von Ersigen und bei Marlen Reusser zu Hause montieren wird. «Wir sind sehr glücklich und froh, dass sie es geschafft hat», sagt Locher. Die aktiven Mitglieder des Vereins haben einen wichtigen Teil dazu beigetragen, dass sich die Schweiz über eine weitere Olympiamedaille freuen kann. Ende 2016 sei Marlen Reusser erstmals mit ihnen ausgefahren. «Wir merkten schnell, dass sie Talent hat», sagt Locher und erinnert sich, wie sie mit ihr an der Kurventechnik und am Verhalten im Feld gefeilt hätten. Schon ein Jahr später wurde sie Schweizer Meisterin im Einzelzeitfahren.

Zu ihrem zweiten Platz in Tokio sagt Locher: «Wir sind megastolz, das hat sie hervorragend gemacht.» Locher kommt diese Woche aus dem Jubilieren fast nicht mehr hinaus: Auch Olympiamedallien-Gewinner Mathias Flückiger ist Mitglied des RV Ersigen. Er sei zwar nicht in diesem Verein «gross» geworden, aber seit ein paar Jahren gehöre er dazu, sagt Locher. Nächstes Jahr feiert sein Verein das 100-Jahr-Jubiläum.

Überglückliche Silbermedaillengewinnerin: Marlen Reusser bei der Siegerehrung in Tokio am Mittwoch. Foto: Getty Images

Reusser im April 2021 daheim in Hindelbank. Foto: Beat Mathys

«Wir sind sehr glücklich und froh, dass sie es geschafft hat»

Adrian Locher
Präsident Rennfahrerverein Ersigen

Sind auf einem «emotionalen Höhenflug»: Maja und Samuel Reusser, die Eltern von Marlen Reusser. Foto: Manuel Zingg

Bedingte Geldstrafe, weil er brütende Saatkrähen störte

Breitenrain-Lorraine Ein Mann hatte im Berner Nordquartier Nester von brütenden Krähen von einem Baum geworfen.

Das Bundesgericht hat einen Berner zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt, weil er Saatkrähen während der Schonzeit beim Brüten störte. Mit Hilfe einer Hebebühne warf der heute 61-Jährige vier bis fünf Nester von einer Platane im Berner Stadtteil Breitenrain-Lorraine zu Boden.

Mit der eigenmächtigen Aktion vom März 2018 hat sich der Mann eine bedingte Geldstrafe von zehn Tagessätzen zu 100 Franken eingehandelt. Das Bundesgericht bestätigt in einem am Mittwoch veröffentlichten Entscheid das Urteil der Berner Obergerichts.

Dieses stellte fest, dass der Mann mit seinem Verhalten und dem Lärm der Hebebühne die Saatkrähen aufgeschreckt habe.

Der Angriff auf die Nester der Saatkrähen erfolgte mit Hilfe einer Hebebühne. zvg (Archiv)

Die Tat fand während der vom 16. Februar bis am 31. Juli dauernden Schonzeit statt und ist damit gemäss Jagdgesetz strafbar.

Eierschalen unter dem Baum

Der Mann hat laut eigenen Aussagen darauf geachtet, nur unbenutzte Nester zu entfernen. Weil er aber wusste, dass Saatkrähen bereits vor Ort waren und im selben Baum Eier gelegt hatten, habe er mit seinem Vorgehen in Kauf genommen, die Tiere aufzuscheuchen. Am Tag nach der Entfernung der Nester fand der Wildhüter Eierschalen unter dem Baum. Dies zeigte, dass die Platane von bereits brütenden Saatkrähen bewohnt war, wie alle Instanzen feststellten. *(sda)*

ANZEIGE

+++ BAG-Empfehlungen werden strikt eingehalten!
Wir waschen und desinfizieren Ihre Teppiche –
Bakterien und Viren haben keine Chance! +++

Orientteppich Galerie Shiraz erneuert auch alte Familienerbstücke

Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmutzig und alt aus. Viele wertvolle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Die Teppich-Galerie Thun kümmert sich auch um die hoffnungslosesten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologischen Reinigung unterzogen. Das Reinigungsverfahren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aussehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zunächst gründlich und befreien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich getrocknet, gebürstet und anschließend noch einmal kontrolliert.
Für das Waschen benutzt das Teppichhaus ausschließlich biologisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die Bio-Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppiche auch mit persischer Kernseife imprägniert werden.

Reparaturen und Restaurierungen erfolgen in der hauseigenen Werkstatt in Bern. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbeiten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfangreiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fransen und die Behebung von Brandschäden handelt. Die Teppich-Galerie Thun behebt alle Schäden. Bei uns sind Sie in guten Händen.

Wir sind Fachleute mit 35 Jahren Erfahrung für
- persiche, türkische, indische und viele andere Teppiche
- Seidenteppiche
- Antik-Teppiche
- waschen und reparieren innerhalb von 10 Tagen möglich

Orientteppich Galerie Shiraz
Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr

30% Rabatt auf Handwäsche und Flicken

Aktion gültig vom 29.07. bis 31.07.2021

Wir holen Ihren Teppich kostenlos bei Ihnen zuhause ab! (im Umkreis von 100 km)

Belpbergstrasse 12
3125 Toffen / BE
031 534 95 51